

Peter Schulthess

Rezension von: Daniel Hell (2022): Das Selbst in der Krise – Krise des Selbst



à jour!

Psychotherapie-Berufsentwicklung

9. Jahrgang, Nr. 2, 2023, Seite 36–36

DOI: 10.30820/2504-5199-2023-2-36

Psychosozial-Verlag

Impressum | Mentions légales

à jour! – Psychotherapie-Berufsentwicklung

ISSN 2504-5199 (Print-Version)

ISSN 2504-5202 (digitale Version)

9. Jahrgang Heft 2 / 2023, Nr. 18

<https://doi.org/10.30820/2504-5199-2023-2>

Herausgeber

Assoziation Schweizer Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten ASP
Riedtlistr. 8 | 8006 Zürich | Tel.: 043 268 93 00 | www.psychotherapie.ch
Die Zeitschrift à jour! Psychotherapie-Berufsentwicklung ist ein Informationsorgan der ASP. Gleichzeitig versteht sie sich als Forum ihrer Mitglieder, in dem auch Meinungen geäußert werden, die unabhängig von der Meinung des Vorstandes und der Redaktion sind.

Redaktion

Peter Schulthess | Redaktionsleitung
peter.schulthess@psychotherapie.ch | Tel.: 076 559 19 20
Marianne Roth | marianne.roth@psychotherapie.ch
Veronica Defébre | veronica.defebre@psychotherapie.ch
Sandra Feroletto | sandra.feroletto@psychotherapie.ch

Redaktionsschluss

1. März für Juni-Heft | 15. September für Dezember-Heft

Verlag

Psychosozial-Verlag GmbH & Co. KG
Walltorstr. 10 | D-35390 Gießen | Tel.: +49 641 96 99 78 26
www.psychosozial-verlag.de | info@psychosozial-verlag.de

Abo-Verwaltung | Bezugsgebühren

Psychosozial-Verlag | bestellung@psychosozial-verlag.de
Jahresabonnement € 44,90 (zzgl. € 6,- Versand)
Einzelheft € 24,90 (zzgl. € 6,- Versand)
Studierende erhalten gegen Nachweis 25 % Rabatt auf das Abonnement.
Das Abonnement verlängert sich um jeweils ein Jahr, sofern nicht eine Abbestellung bis acht Wochen vor Ende des Bezugszeitraums erfolgt.
ASP-Mitglieder erhalten das Jahresabonnement zu einem Sonderpreis von € 35,- (zzgl. € 6,- Versand).

Anzeigen

Anfragen zu Anzeigen richten Sie bitte an den Verlag (anzeigen@psychosozial-verlag.de) oder die Geschäftsstelle der ASP (asp@psychotherapie.ch).
Es gelten die Preise der auf www.psychosozial-verlag.de einsehbaren Mediadaten.
ASP-Mitglieder wenden sich bitte direkt an die Geschäftsstelle der ASP.

Titelbild

© Adobe Stock / Rawpixel.com

Digitale Version

Die Zeitschrift à jour! Psychotherapie-Berufsentwicklung ist auch online einsehbar:
www.a-jour-asp.ch



Die Beiträge dieser Zeitschrift sind unter der Creative Commons Attribution-NonCommercial-NoDerivs 3.0 DE Lizenz lizenziert. Diese Lizenz erlaubt die private Nutzung und unveränderte Weitergabe, verbietet jedoch die Bearbeitung und kommerzielle Nutzung. Weitere Informationen finden Sie unter: creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de

à jour! – Evolution de la profession de psychothérapeute

ISSN 2504-5199 (Version papier)

ISSN 2504-5202 (Version numérique)

9. tome numéro 2 / 2023, 18

<https://doi.org/10.30820/2504-5199-2023-2>

Editeur

Association Suisse des Psychothérapeutes ASP
Riedtlistr. 8 | 8006 Zürich | Tel.: 043 268 93 00 | www.psychotherapie.ch
La revue à jour! Évolution de la profession du psychothérapeute est un organe d'information de l'ASP. En plus, c'est un forum dans lequel on exprime des avis qui sont indépendants de l'avis du comité et de la rédaction.

Rédaction

Peter Schulthess | Directeur de rédaction
peter.schulthess@psychotherapie.ch | Tel.: 076 559 19 20
Marianne Roth | marianne.roth@psychotherapie.ch
Veronica Defébre | veronica.defebre@psychotherapie.ch
Sandra Feroletto | sandra.feroletto@psychotherapie.ch

Date de rédaction finale

1er mars pour juin | 15 septembre pour décembre

L'éditeur

Psychosozial-Verlag GmbH & Co. KG
Walltorstr. 10 | D-35390 Gießen | Tel.: +49 641 96 99 78 26
www.psychosozial-verlag.de | info@psychosozial-verlag.de

Gestion des abonnements | Frais de souscription

Psychosozial-Verlag | bestellung@psychosozial-verlag.de
Abonnement annuel € 44,90 (plus € 6,- de frais de port)
Prix du numéro € 24,90 (plus € 6,- de frais de port)
Les étudiants bénéficient d'une réduction de 25 % sur l'abonnement sur présentation d'un justificatif.
L'abonnement est reconduit d'année en année, à moins qu'une annulation ne soit effectuée au plus tard huit semaines avant la fin de la période d'abonnement.
Les membres de l'ASP reçoivent l'abonnement annuel au prix spécial de € 35,- (plus € 6,- de frais de port).

Annonces

Veuillez adresser vos demandes de renseignements sur les annonces à l'éditeur (anzeigen@psychosozial-verlag.de) ou au bureau de l'ASP (asp@psychotherapie.ch).
Les prix valables sont ceux publiés dans les données médiatiques sur www.psychosozial-verlag.de.
Les membres ASP sont priés de s'adresser directement à la rédaction.

Couverture

© Adobe Stock / Rawpixel.com

Versión numérique

La revue à jour! Psychothérapie-Développement professionnel est également consultable en ligne : www.a-jour-asp.ch



Les articles de cette revue sont disponibles sous la licence Creative Commons 3.0 DE en respectant la paternité des contenus – pas d'utilisation commerciale – sans œuvre dérivée. Cette licence autorise l'utilisation privée et la transmission sans modification, interdit cependant le traitement et l'utilisation commerciale. Veuillez trouver de plus amples informations sous : creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de



Daniel Hell (2022): *Das Selbst in der Krise – Krise des Selbst*. Schwabe, 184 Seiten, ISBN: 978-3-7965-4442-2, 23.00 EUR, 23.00 CHF

Daniel Hell ist uns bekannt als sehr erfahrener Zürcher Psychiater und Psychotherapeut, der viel publiziert hat. In *Das Selbst in der Krise – Krise des Selbst* geht er dem Wandel des Begriffs des «Selbst» vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Veränderungen nach und zeigt auf, welche Bedeutung dies für die Psychotherapie und die modernen Störungsbilder hat. Er zeichnet verschiedene Selbstkrisen unserer PatientInnen nach und beschreibt die Krise des «Selbst» als Begriff.

Zu Beginn widmet er sich der Frage, wie sich in der Psychologie der Begriff der «Seele» zunehmend verändert hat und durch den Begriff des «Selbst» ersetzt wurde. «Seele» wird mit tendenziell emotionalen und leiblichen Wortassoziationen verbunden, während «Selbst» kognitive und geistige Assoziationen weckt. Während «Seele» ein Symbol für (Er-)Leben ist, stellt das «Selbst» eher ein Konstrukt oder funktionelles Modell dar. Für das «Selbst» ist der Mensch mitverantwortlich, wird es doch als Selbstverhältnis verstanden, das er sich im Leben in Abhängigkeit von Erfahrungen und eigenen Entscheidungen entwickelt. Die «Seele» hingegen gilt als angelegt, nicht als Schöpfung des Menschen. In einem Kapitel gibt der Autor einen Überblick über das «Selbst» in Philosophie und Psychologie. Das «Selbst» bringt die Beziehung eines Menschen zu sich selbst zum Ausdruck. In verschiedenen historischen Phasen der Philosophie wird das «Selbst» unterschiedlich definiert und verstanden, ähnlich in der Psychologie, wo die Umschreibungen eher schulenabhängig sind. Das Aufkommen des «Selbst» wird auf einen gesellschaftlichen Kulturwandel zurückgeführt, der die Betonung des «Selbst» nötig macht, was dazu führen kann, dass sich immer mehr Menschen in depressiver Weise als «erschöpftes Selbst» fühlen. Der Begriff der «Seele» hat sich in der modernen, kognitiv orientierten Psychologie praktisch verabschiedet.

Der Autor unterscheidet ein «präreflexives Selbst» von einem «reflexiven Selbst». Ersteres entwickelt sich schon in den ersten Lebensmonaten und stellt die Basis für ein reflexives Selbst dar. Ist das präreflexive Selbst instabil ausgebildet, ist auch das reflexive Selbst leicht erschüt-

terbar, was in Selbstwertkrisen deutlich wird. «Die aktuelle gesellschaftliche und kulturelle Situation zeichnet sich in den entwickelten Ländern des Abendlandes durch einen ausgeprägten Individualismus und einen sozioökonomischen Neoliberalismus aus» (S. 88). Entsprechend ringen heute die Menschen vor allem mit der Herausforderung eines möglichen Scheiterns ihrer Selbstansprüche und ihres Autonomiebestrebens. Scheitern hinterlässt eine Kränkung, die eine besondere Haltung der TherapeutInnen erfordert. Scheitern kann auch mit Beschämung einhergehen, sodass sich in klinischen Bildern Gefühle des Zorns und der Auflehnung zeigen (Reaktion auf Kränkung), vermischt mit Gefühlen der Scham als Reaktion auf Beschämung. In einem eigenen Kapitel widmet sich der Autor dem Scheitern an sich selbst. Er zeigt, wie das Scheitern an überhöhten modernen Idealen und überfordernden Selbstansprüchen nicht nur mit Depression, sondern auch mit verschiedenen anderen psychiatrischen Störungsbildern im Zusammenhang steht, und illustriert dies durch Fallbeispiele aus seiner reichhaltigen Praxis. Gegen Buchende schlägt Daniel Hell eine Verbindung vom «Selbst» zur «Ich-Identität». Identität wird als Bewusstsein einer Kontinuität über die ganze Lebensspanne definiert. Ich-Identität ist relational, wird in Beziehungen zur Umwelt entwickelt, genauso wie auch das «Selbst». Der Autor spricht von «Selbstständigkeit in der Bezogenheit». Selbstvertrauen wächst im zwischenmenschlichen Vertrauen. Auch hier bildet sich erst ein präreflexives Vertrauen aus, worauf es zur Bildung eines reflexiven Vertrauens kommt. Ein letztes Kapitel gilt der Funktion von Scham. Diese wird als Türhüterin des «Selbst» verstanden.

Ich habe dieses Buch mit Gewinn gelesen. Es zeichnet in leicht verständlicher Sprache Wesentliches zum gesellschaftlichen und kulturellen Wandel und den damit verbundenen Auswirkungen auf das Psychische dar und beschreibt die besonderen Herausforderungen für Psychiatrie und Psychotherapie im Umgang damit.

Peter Schulthess